

KIS bietet berufsbegleitende Weiterbildungen an:

Systemische Beratung und Therapie (3-jährig)

Systemische Beratung (2-jährig)

Systemische Therapie (als Aufbauweiterbildung 1-jährig)

Systemische Kinder- und Jugendlichentherapie (als Aufbauweiterbildung 1-jährig)

Systemische Supervision (als Aufbauweiterbildung 2-jährig)

Systemisches Coaching als in die Weiterbildung Systemische Supervision integrierter Weiterbildungsgang (als Aufbauweiterbildung 2-jährig)

KIS ist ein von der DGSF akkreditiertes Weiterbildungsinstitut und alle seine Weiterbildungsgänge sind DGSF zertifiziert.

KIS bietet für Interessent*innen unverbindliche und kostenfreie Informationsveranstaltungen an. (Info unter: www.kis-beratung.org)

KIS bietet die Möglichkeit einer unverbindlichen Teilnahme am Grundlagenseminar im Weiterbildungsgang „Systemische Beratung“ vor Vertragsabschluss (zwei Wochenenden).

KIS Weiterbildungen sind modular aufgebaut. Nach der zweijährigen Systemischen Beraterweiterbildung kann, je nach vorliegenden Eingangsvoraussetzungen, in einem Folgejahr der Abschluss zur Systemischen Therapeut*in, Systemischen Kinder- und Jugendlichentherapeut*in oder in einer zweijährigen Weiterbildung zur Systemischen Supervisor*in / Systemischer Coach*in erworben werden.

KIS bietet den Teilnehmer*innen sich aktiv einzubringen und sich kursübergreifend in einem Weiterbildungsrat zu vernetzen. Der Weiterbildungsrat besteht aus Kursteilnehmer*innen und Lehrtherapeut*innen von KIS.

KIS orientiert sich an den jeweils besonderen beruflichen Tätigkeiten der Teilnehmer*innen und der spezifischen Dynamik in der jeweiligen Weiterbildungsgruppe.

KIS vermittelt und behandelt Theorie und Methodik in praxisnahen Übungsprozessen.

KIS ist aktives Mitglied in einem Qualitätszirkel der DGSF, in dem die Qualität der Weiterbildungen, die Didaktik und Methodik und die Lehrinhalte in einem kontinuierlichen Prozess evaluiert und optimiert werden.

KIS Lehrtherapeut*innen engagieren sich seit vielen Jahren im Dachverband der DGSF

Die Systemische Grundhaltung und Methodenvielfalt der Lehrtherapeut*innen von KIS

Die Lehrtherapeut*innen im KIS verfügen über langjährige Erfahrungen in der praktischen Arbeit mit Supervisions- und Coachingprozessen. Unser Ziel ist es, berufliche Systeme darin zu unterstützen ihre Ressourcen (wieder) zu entdecken und diese umfassend zu nutzen. In der Weiterbildung in Systemischem Coaching und Supervision bei KIS nutzen wir die Ressourcen der Teilnehmer*innen. Wir arbeiten respektvoll, unterstützend, praxisnah und unter Einbezug vielfältiger Methoden aus unterschiedlichsten Therapieansätzen.

Die KIS Lehrtherapeut*innen sind zertifizierte DGSF Mitglieder

Hanna Kerkhoff-Horsters

Institutsleiterin
Lehrende für Systemische Beratung (DGSF)
Lehrtherapeutin für Systemische Therapie (DGSF)
Lehrtherapeutin für Systemische Supervision (DGSF)
Lehrende für Systemisches Coaching (DGSF)
Lehrende für Systemische Kinder- und Jugendlichentherapie (DGSF)
Langjährig in Beratungsstellen und in freier Praxis tätig.

Carsten Henning

Systemischer Berater, Coach, Supervisor und Organisationsentwickler (DGSF)
Counselor (DGfB)
Studienschwerpunkt Berufs- und Wirtschaftspädagogik für Führungskräfte
Magister Artium Medienwissenschaft mit Psychologie und Soziologie
Zusatzqualifikation Gruppendynamik | Moderation | Konflikttransformation | Erlebnispädagogik
Sprecher der DGSF-Fachgruppe „Humane Arbeit und Burnout-Prävention“
Langjährig in eigener Praxis tätig.

Armin Miehling

Systemischer Therapeut u. Familientherapeut (DGSF, SG)
Systemischer Supervisor u. Coach (DGSF)
Systemischer Kinder- und Jugendlichentherapeut (DGSF)
Langjährige Tätigkeit in der ambulanten u. stationären Jugendhilfe und in eigener Praxis.

Cornelia Schwöppe

Supervisorin DGSv
Langjährig in freier Praxis und Lehre tätig, als Supervisorin, Beraterin, Coach und Referentin mit eigenen Trainings in Unternehmen und sozialen Einrichtungen.
Geschäftsführerin und Fortbildungsreferentin in einem Nonprofit-unternehmen.
Zuletzt tätig als Fachberaterin bei einem großen sozialen Träger.
Langjährige Leitungserfahrungen im psychosozialen Bereich.

Dr. Julia Strecker

Dipl. Theologin
Systemische Beraterin (DGSF)
Lehrtherapeutin für Systemische Therapie (DGSF)
Systemische Supervisorin (DGSv / DGSF)
Lehrsupervisorin (DGfB)
Gestalttherapeutin, Achtsamkeitstrainerin,
Lehrsupervisorin an der EFH Freiburg im Masterstudiengang Supervision (Einzel und Gruppenlehrsupervision)
Langjährig in freier Praxis und Lehre tätig.
Sprecherin der DGSF Fachgruppe: Systemische Beratung in seelsorglichen Kontexten.

Kornelia Brockhaus

Verwaltungsfachangestellte, Geschäftsstellenassistentin

KIS arbeitet mit weiteren erfahrenen LTH zusammen, die ebenfalls DGSF zertifiziert sind.



KÖLNER INSTITUT FÜR SYSTEMISCHE BERATUNG UND THERAPIE



Weiterbildung

„Systemisches Coaching“
als in die Weiterbildung
„Systemische Supervision“
integrierter
Weiterbildungsgang

KIS Geschäftsstelle

50997 Köln | Waldkauzweg 16

Telefon 0 22 33 . 92 31 92 | Telefax 0 22 33 . 92 31 93

info@kis-beratung.org | www.kis-beratung.org

„Systemisches Coaching“ als in die Weiterbildung „Systemische Supervision“ integriert. (2-jährig)

Die Ziele der Weiterbildung

Wir vermitteln eine grundlegende Qualifikation in Systemischer Supervision, Systemischem Coaching, ethischen Grundlagen sowie über Gruppenprozesse, Systemtheorie und Konfliktmanagement.

Die Weiterbildungsteilnehmer*innen erlangen durch die Weiterbildung und nach erfolgreichem Abschluss die Fähigkeit:

- als Supervisor*in / Coach*in professionell zu arbeiten, und ihre Wahrnehmungs- und Reflexionsfähigkeit, - Konflikttoleranz und Offenheit für Prozesse, zielführend zu nutzen.
- theoretisch fundierte und gleichermaßen praxisorientierte Supervisions- und Coachingprozesse mit- zu gestalten,
- Systemanalysen vorzunehmen, klare Aufträge- und Kontrakte zu entwickeln und mit Systemischen Interventionen, Supervisions- und Coachingprozesse anzuregen.
- Einzelne, Gruppen, Teams zu individueller und interaktionaler Selbstreflexion anzuregen und Systemeigene Ressourcen zu (re)aktivieren.
- Führungskräfte- und Managementcoaching im Kontext von Organisationsentwicklung und Konfliktmanagement zu mediieren.
- Durch ihr fachliches, professionelles und methodisches Handeln Systeme anzustoßen,
- Individuen und deren Wechselwirkungen in ihren Sozialsystemen und im Gesamtsystem zu betrachten,
- Ihr je eigenes Persönlichkeitsprofil als Systemische Supervisor*in Systemische Coach*in zu entwickeln,
- Eine Systemische Haltung von Achtung, Wertschätzung und Respekt zu entwickeln, mit der sie das Systemische Methodenrepertoire, konstruktivistische Denk- und Handlungsansätze, Ressourcen- und Lösungsorientierung anwenden können, vorhandene Kompetenzen und Ressourcen mit Systemischen Grundannahmen, Theorien und Methoden perspektivenerweiternd in Supervisions- und Coachingprozesse zu nutzen.

Durch die Weiterbildung bei KIS werden die Teilnehmer*innen befähigt, eigenverantwortlich, kontextsensible Supervisions- und Coachingprozesse durchzuführen.

Zielgruppen

Mit der Weiterbildung in „Systemisches Coaching“ als in die „Systemische Supervision“ integrierter Weiterbildungsgang sprechen wir alle die Berufsgruppen an, die im Profit- und Nonprofitbereich mit unterschiedlichen Institutionen und Organisationen arbeiten, ihr berufliches Handeln als Supervisor*innen erweitern und systemisches Denken und Handeln verbreiten möchten.

Eingangsvoraussetzungen

Eingangsvoraussetzungen für die Teilnahme an der Weiterbildung sind

1. A)

Hochschulabschluss und Abschluss einer DGSF/SG-anerkannten Weiterbildung „Systemische Beratung / Therapie / Coaching / Organisationsentwicklung“

oder

Hochschulabschluss und Abschluss einer anderen Weiterbildung im Spannungsfeld von Person, Rolle und Institution, z. B. eine Beratungs- oder Therapieweiterbildung, Umfang mind. 300 UE, als auch eine systemische Fortbildung mit einem Umfang von mind. 100 UE

oder

B)

ein qualifizierter Berufsabschluss (mind. 3-jährige Berufsausbildung) und mind. 5-jährige Berufstätigkeit und Abschluss einer DGSF-/SG-anerkannten Weiterbildung „Systemische Beratung / Therapie / Coaching / Organisationsentwicklung“.

2. Möglichkeit zur Umsetzung von Systemischer Supervision und Systemischem Coaching während der Weiterbildung.

Inhalte und Umfang

Theorie und Methodik (252 UE)

Systemische Supervisionspraxis (100 UE)

Systemische Lehrsupervision (108 UE)

Berufsrelevante Selbstreflexion (50 UE)

Intervision in der Peergroup (50 UE)

Gesamt = 560 UE

Seminarzeiten

- 28 Seminartage Theorie und Methodik (14 WE = 252 UE) jeweils von 09:30 Uhr bis 17:45 Uhr
- 12 Seminartage Systemische Lehrsupervision und Systemisches Lehrcoaching (6 WE = 108 UE) jeweils von 09:30 Uhr bis 17:45 Uhr
- 4 Seminartage Berufsrelevante Selbstreflexion (2 WE = 40 UE) jeweils von 09:30 Uhr bis 18:30 Uhr.
- + 10 UE in den Theorie- und Supervisionsseminaren

An jedem Seminartag sind 90 Minuten Pause vorgesehen.

Tagungsorte

Die Seminare finden in Köln statt. Termine der Weiterbildung in „Systemischer Supervision“ sind unserer Homepage www.kis-beratung.org zu entnehmen.

Teilnahmegebühren

Die Teilnahmegebühren inkl. Abschluss und Prüfungsgebühren (vorausgesetzt der Abschluss erfolgt innerhalb der curricularen Weiterbildung) belaufen sich auf 5.400,- €. Sie enthalten keine Unterkunfts- und Verpflegungskosten. Alle Seminare verstehen sich ohne Kost und Logis.

Zertifikat

Die Teilnehmer*innen erhalten nach erfolgreicher Teilnahme an der Weiterbildung „Coaching als in die Weiterbildung Systemische Supervision integrierter Weiterbildungsgang“ beim KIS die Zertifikate „Systemische Supervisor*in und „Systemische Coach*in“, mit denen sie die DGSF Zertifizierung erlangen können“.

Weiterbildungsinhalte

Theorie und Methodik (252 UE, davon 100 UE Systemisches Coaching)

- Grundlagen von Supervision: Theoretische Basiskonzepte, Geschichte, Ethik, Supervision / Coaching als Beruf, Systemtheorie, Organisationstheorie, Gruppendynamik.
- Systemische Modelle für die Beschreibung und Erklärung von Prozessen, Dynamiken und Konflikten im beruflichen Kontext, von kommunikativen Mustern, Organisations- und Beziehungsstrukturen, sowie von Ressourcen und Lösungskompetenzen.
- Systemische Modelle für Analyse, Hypothesenbildung und Intervention bei Führungsanliegen, Organisationsfragen, Veränderungs- und Umstrukturierungsprozessen.
- Didaktische und methodische Vorgehensweisen in verschiedenen Settings.
- Die Vernetzung von Klient*innen / Kund*innen, Mitarbeiter*innen und Leitungs- / Führungskräften innerhalb ihrer Institution/Organisation im gesellschaftlichen Kontext.

Systemische Lehrsupervision und Systemisches Lehrcoaching (108 UE)

- Teilnahme an 108 UE fortlaufender, begleitender Lehr-Supervision und Systemischem Lehrcoaching.
- In der systemischen Lehrsupervision- und im Lehrcoaching werden mind. 2 Supervisions- und 2 Coachingprozesse vorgestellt.

Systemische Supervisions- und Coachingspraxis (100 UE)

- Die Teilnehmer*innen führen während der Weiterbildung eigene Supervisions- und Coachingsprozesse in professionellen Feldern von mind. 100 UE durch, die durch Lehrsupervision und Systemisches Lehrcoaching begleitet werden.
- Die Teilnehmer*in weist (bis max. 2 Jahre nach Beendigung der Weiterbildung) mind. 3 abgeschlossene Supervisionsprozesse (wovon einer mind. 10 Sitzungen umfasst, mit maximal einer Einzelsupervision) und 2 abgeschlossene Systemische Coachingprozesse (wovon einer mind. 6 Sitzungen umfasst) nach.

Berufsfeldrelevante Selbstreflexion (50 UE) (2 WE 40 UE + 10 UE in den Theorie- und Supervisionsseminaren)

- Reflexion der aktuellen Berufs- und Lebenssituation.

Intervision (50 UE)

- Die Teilnehmer*innen führen im Rahmen der Weiterbildung Intervision (Peer Supervision- und Coaching) von mind. 20 UE Supervision / 30 UE Coaching durch.

Abschluss

Der Abschluss der Weiterbildung „Systemisches Coaching“ als in die Weiterbildung „Systemische Supervision“ integrierter Weiterbildungsgang erfolgt durch ein Kolloquium, in dem die dokumentierten, abgeschlossenen Supervisions- und Coachingprozesse und die persönliche- und berufliche Entwicklung der Teilnehmer*innen reflektiert werden.

Zertifikat

Absolvent*innen der Weiterbildung erhalten bei Erfüllung aller curricularen Abschlusskriterien ein KIS-Zertifikat „Systemische Supervisor*in“, und Systemische Coach*in, mit dem bei der DGSF eine Zertifizierung erlangt werden kann.